

## **Vorstellung der Ney-Flöte durch Herrn Ümit Tuncer vom EBRU-Verein**

### **Vorführung türkische Ney**

Die Ney sieht ein bisschen aus wie eine Blockflöte. Sie besteht aus einem Stängel einer Pflanze: einem Pfahlrohr. Die Ney ist ein typisches Instrument in der türkischen Musik. Ihre Existenz ist bis in das 3. Jahrhundert v. Chr. im ägyptischen Kulturraum, für den assyrischen bis in das 5. Jahrhundert v. Chr. nachgewiesen.

Das Instrument spielt heute sowohl in der klassischen Musik der genannten Kulturkreise als auch in der modernen „pan-arabischen“ Popmusik eine wichtige Rolle.

Die türkische Ney ist mit sechs Tonlöchern auf der Frontseite und einem Daumenloch gegenüber ausgestattet.

Es gibt aber auch die persische, arabische und usbekische Ney, die sich in ihrer Länge und Anzahl der Löcher unterscheiden.

Die Ney benutzt das orientalische Tonsystem Maqam oder Dastgah. Sie wird direkt am Ende des offenen Rohrs angeblasen. Die Tonhöhe wird durch das Abdecken und Öffnen von Löchern mit den Fingern mit Gabelgriffen, d. h. nicht nacheinander von unten nach oben öffnend, erzeugt. In Als charakteristische Besonderheit dieser Anblas- und Flötenart kann die Tonhöhe zusätzlich durch Veränderung der Mundhöhle und der Lippen beeinflusst werden bei unveränderter Fingerhaltung und zwar bis zu etwa einem Ganztonschritt nach oben oder unten. Dies ermöglicht eine Vielzahl von Zwischentönen. Die meisten Ney werden schräg (nach links oder rechts) vor den Mund gehalten und so geblasen, dass der Luftstrom auf die gegenüberliegende Kante der Rohröffnung trifft.

Verschiedene Oktaven werden in einer Überblastetechnik durch unterschiedlich scharfes Anblasen erzeugt.

Ihr Klang, je nach Oktav-Lage warm bis durchdringend, wird meist als klagend oder sehnsuchtsvoll empfunden.

Die Mystiker beschreiben es folgendermaßen: So wie das Schilfrohr aus seiner „Heimat“, dem Röhricht geschnitten bzw. entrissen wurde, symbolisiert sein klagender Klang die Sehnsucht des spirituellen Menschen, nach seinem Schöpfer, zu seiner eigentlichen Heimat dem Himmelreich.

Mawlana fasst dies in folgendem Gedicht zusammen:

"Seit man mich von meinem Ursprung abgeschnitten hat,  
weinen Frauen und Männer unentwegt durch meinen Klang.

In mir fließt nicht nur der Atem eines Menschen,

In mir lodert die Flamme der Liebe."

Der Neyspieler wird Neyzen genannt. An diesem Abend hat Herr M. Topal die Ney gespielt.

### **Ansprache Ümit Tuncer vom EBRU-Verein**

Lieber Herr Heiter, Liebe Gemeinde der Pauluskirche,  
ich danke Ihnen von ganzem Herzen im Namen der Ebru e.V. das wir nun im 6. Jahr gemeinsam hier in dieser besinnlichen Atmosphäre das Iftar/Fastenbrechen zusammen feiern dürfen!  
Bevor ich fortfahre möchte ich lieber Herr Heiter Sie im Namen der Ebru e.V. und seiner Mitglieder herzlichst in Ulm begrüßen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und alles Gute in Ihrem neuen Amt. Ich möchte im Namen der Ebru e.V. Ihnen auch ein kleines Willkommens-Geschenk überreichen.

Mein Sehr geehrte Damen und Herren,  
die Ebru e.V. engagiert sich nun seit 10 Jahren in Ulm und Umgebung um Impulse und Ideen im Bereich des Interkulturellen Dialogs zu setzen. Unser Bemühen dient Toleranz, Respekt und Mitgefühl unter unseren Mitmenschen zu schüren bzw. zu verbreiten und uns nicht durch populistische oder radikale Strömungen auseinander dividieren zu lassen.  
Wir möchten die Liebe, die Güte und das friedliche Miteinander, das uns auch unsere Religion vorgeschrieben wird mit unseren Mitmenschen vorbildhaft leben.  
An dieser Stelle möchte ich einen muslimischen Gelehrten zitieren:  
Deine Mitmenschen sind deine Brüder und Schwestern entweder im Glauben oder in der Schöpfung. Ich denke diese Aussage sollte unsere Bestrebungen um Güte und

Aus gegebenem Anlass möchte ich nun auch ein paar Stichpunkte zum Ramadan nennen:

1. Der Ramadan ist der neunte Monat des Islamischen Mondkalenders und ist dieses Jahr vom 16. Mai bis Donnerstag 14 Juni.
2. Das Fasten im Ramadan ist eine der fünf Pflichten des Islams
3. Das Fasten beginnt beim Morgengrauen und endet bei Sonnenuntergang
4. Das Frühstück (Sahur) beginnt bei der Morgendämmerung (Aktuell um 03:45) und gilt als Tugendreich.
5. Es wird empfohlen im Ramadan Mahlzeiten anzubieten, Gäste und Freunde einzuladen und vor allem armen und bedürftigen Almosen und Nahrung zukommen zu lassen.

Es gibt dieses Jahr ein offenes Büffet. Traditionell wird das Fastenbrechen mit einer Dattel begonnen. Dem folgt als Vorspeise eine Suppe und im Anschluss das Hauptgericht.  
Der Nachtsch wird mit Schwarztee in lockerer Atmosphäre eingenommen.

Tischgebet:

Lob sei Gott, der uns zu seinem Lob angeleitet und uns würdig gemacht hat, für seine Güte dankbar zu sein.

Gott, segne unsere Gemeinschaft und gewähre uns in diesem Monat und darüber hinaus, dass wir mit unseren Verwandten und Nachbarn in liebevoller Fürsorge verbunden sind, dass wir uns in Freundlichkeit und Güte unseren Nachbarn und Mitmenschen zuwenden, dass wir uns mit dem Versöhnen, der sich von uns abgewandt hat, dass wir dem gerecht begegnen, der uns Unrecht zugefügt hat, und dass wir Frieden mit dem Schließen der uns anfeindet.

Gott, segne uns in dem was du uns gegeben hast und vergib uns und erweise uns deine Barmherzigkeit.

Gott, für dich haben wir gefastet und mit deiner Versorgung brechen wir nun unser Fasten, darum bitten wir dich es von uns anzunehmen... Amen